

Petras Klimas: Dienoraštis [Tagebuch] 1915. XII. 1–1919. I. 19; **pradedamas P. Bugailiško užrašais** [Aufzeichnungen] 1915. VIII. 23 (10)–X. 13. AM u. M. Publications. Chicago 1988. 456 S.

Der Herausgeber dieser Aufzeichnungen zweier litauischer Publizisten und Politiker, Petras Klimas jun., hat sich ein großes Verdienst erworben, denn er bietet unmittelbare Erlebnisse und Beobachtungen zweier Persönlichkeiten aus der Zeit von der deutschen Besetzung Litauens im Jahre 1915 bis zur Entstehung des litauischen Staates 1918. Von den beiden Verfassern ist der eine, Pelikšas Bugailiškis (1883–1965), Jurist, Publizist, den Sozialdemokraten nahestehend, Leiter des von ihm begründeten „Aušra“ (Morgenröte)-Museums in Schaulen (Šiauliai), nach der sowjetischen Besetzung Leiter des ethnographischen Sektors der Litauischen Akademie der Wissenschaften, nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges Mitarbeiter des Historischen Instituts der Akademie, die weit weniger profilierte Persönlichkeit. Petras Klimas (1891–1969), Jurist, Publizist, Diplomat, der 1917 in den Litauischen Landesrat (Lietuvos Taryba) gewählt wurde und 1918 ins litauische Außenministerium übertrat, nahm an der Friedenskonferenz in Paris, in den folgenden Jahren an Verhandlungen mit den Russen in Moskau teil. 1920–1923 lehrte er Geschichte an der Universität Kaunas, 1923 wurde er Gesandter in Italien, 1925 in Frankreich, wo er bis zur Auflösung der Gesandtschaft im Zweiten Weltkrieg blieb. Er vertrat Litauen auch in Belgien, Spanien, Portugal und Luxemburg. 1943 wurde er von den Deutschen in Südfrankreich festgenommen; bis 1944 saß er im Gefängnis, kehrte dann aber nach Litauen und Kaunas zurück, wo er im März 1944 freigelassen wurde. Nach der zweiten Okkupation Litauens von den Sowjets festgenommen, wurde er nach Sibirien verbannt und dort bis 1954 festgehalten. Nach Stalins Tod durfte er nach Kaunas zurückkehren, wo er 1969 verstorben ist.

Während Bugailiškis die Besetzung Litauens durch die Deutschen und das ausbrechende Chaos schildert, geben die viel umfangreicheren Aufzeichnungen von Klimas ein Bild der gesamten deutschen Besetzungszeit bis zur Entstehung des Staates Litauen. Als Sekretär des Litauischen Landesrates (Lietuvos Taryba) hatte er Einblick in die Tätigkeit dieser Institution sowie die allgemeine politische Lage, das Verhalten der Juden, der Polen, der verschiedenen Gruppen der Litauer. Klimas führt zahlreiche Dokumente an, andere sind in dem umfangreichen Dokumentenanhang abgedruckt (S. 322 ff.), er schildert viele der handelnden litauischen Persönlichkeiten und ihre deutschen Partner und gibt Einblicke in bisher wenig oder nur oberflächlich bekannte Geschehnisse.

Nachdem Gerd Linde (Die deutsche Politik in Litauen im Ersten Weltkrieg; Wiesbaden 1965) die Tagebücher des Rittmeisters von Heppe, des zeitweiligen deutschen Verwaltungschefs in Litauen, ausgewertet hat, folgte Bernhard Mann mit seiner auf die Akten des deutschen Auswärtigen Amtes gestützten Darstellung aus dem Jahr 1965, die in manchem ergänzt wurden durch Bücher von H. E. Volkmann u. a. Nun besitzen wir eine bisher fehlende Ergänzung durch die authentischen Schilderungen litauischer Persönlichkeiten, die das in deutscher Sprache erschienene Buch von Petras Klimas: Der Werdegang des litauischen Staates (Wilna 1919) vervollständigen und künftig beachtet werden müssen.

München

Manfred Hellmann (†)

Jahrestagung 1988. Suvažiavimo darbai. Hrsg. vom Litauischen Kulturinstitut/Lietuvių kultūros institutas. Redaktion: Vincas Bartusevičius. Verlag Litauisches Kulturinstitut. Lampertheim 1989. 97 S.

Jahrestagung 1989/1990. Suvažiavimo darbai. Hrsg. vom Litauischen Kulturinstitut/Lietuvių kultūros instituta. Redaktion: Vincas Bartusevičius. Verlag Litauisches Kulturinstitut. Lampertheim 1991. 120 S.